

Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-10 vom 29.04.2011

Himbeerkäfer

An Knospen und Blüten von Himbeeren treten ab etwa Ende April Himbeerkäfer (*Byturus tomentosus*) auf. Später sind in den Früchten die Larven zu finden, die dort an den Teilfrüchtchen fressen und den eigentlichen Schaden anrichten ("Himbeermaden").



Der Himbeerkäfer ist 3,5 bis 4,5 Millimeter groß und hellbraun bis braungrau gefärbt. Er führt zunächst einen Reifungsfraß an noch geschlossenen Himbeerblütenknospen und jungen Blättern durch, bis seine Weibchen ihre Eier in die offenen Himbeerblüten oder Jungfrüchte ablegen. Die schlüpfende Larve lebt zunächst in der Frucht und lässt sich später zu Boden fallen, um sich dann dort zu verpuppen.

Himbeeren sollten jetzt auf die Anwesenheit der Käfer kontrolliert und auftretende Tiere abgesammelt werden. Da sich die Käfer bei Berührung schnell fallen lassen, ist es leicht möglich, sie einfach von den Ruten abzuklopfen. Zum Auffangen sollten zuvor Tücher unter den Ruten untergelegt oder Gefäße aufgestellt werden. Die Maßnahmen möglichst am frühen Morgen durchführen, wenn die Tiere weniger aktiv sind. Zusätzlicher Hinweis: Spättragende Sorten (Herbstsorten), wie z. B. 'Autumn Bliss' und 'Himbo-Top', werden nicht vom Himbeerkäfer befallen.

Im Auftrag

gez. Andreas Vietmeier

**Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.**

Dienstsitz:
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.pflanzenschutzdienst.de

Bearbeiter: Andreas Vietmeier
Telefon: 0251 / 2376-655
Durchwahl: 0251 / 2376-638
Fax: 0251 / 2376-644
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de

